



In der Norddeutschen Kältefachschule (NKF) wurden jetzt 58 Gesellen nach erfolgreicher Prüfung freigesprochen.

Ausbildungsstandort gewinnt immer mehr an Bedeutung

Kälteanlagenbauer: Freisprechung für 58 neue Gesellen / Fachschule festigt Springes Ruf als Bildungsstadt

Springe. Springes Ruf als Bildungsstadt wird neben dem BZE auch immer stärker durch die Kältefachschule (NKF) gefestigt. Aus ganz Niedersachsen und Sachsen-Anhalt kommen Schüler, um sich am Deister zum Kälteanlagenbauer ausbilden zu lassen. Die Schule ist eine von bundesweit nur sieben Einrichtungen dieser Art.

Bei der Freisprechung von 58 neuen Gesellen betonte Landesinnungsmeister Reiner Bertuleit die Bedeutung der

NKF. Diese sei noch einmal gewachsen mit der Verlegung der Berufsschule für Kälteanlagenbauer von Braunschweig nach Springe. Damit konzentrierte sich die Ausbildung nun komplett auf den Standort.

1990 hatte die NKF ihren Betrieb in Springe aufgenommen – anfänglich noch in gemieteten Räumen der Berufsschule, ab März 1993 im neu errichteten Gebäude an der Philipp-Reis-Straße. Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen wurde die Schule im

vorletzten Jahr erheblich erweitert. Angeschlossen ist ein Tagungshotel, in dem die Lehrgangsteilnehmer untergebracht werden. Im Laufe der Jahre wurden mehr als 300 Kälteanlagenbauermeister aus Deutschland, aber auch dem Ausland ausgebildet.

Zu den mehr als 1000 jungen Menschen, die seit Gründung der NKF die Ausbildung zum Kälteanlagenbauer durchlaufen haben, gehört auch der jüngste Abschlussjahrgang. Vier Jahre haben die

Teilnehmer die Schulbank gedrückt. Von 64 angemeldeten Prüflingen nahmen 58 erfolgreich die Hürde.

Die Zeugnisse wurden ihnen von Bertuleit, NKF-Chef Stephan Hofmann, Dieter Schmidt (BBS) und Verwaltungsleiterin Iris Wolf-Bormann überreicht. Die Berufschancen der frischgebackenen Gesellen sind sehr gut. „Mit unserer Branche geht es aufwärts“, stellte Bertuleit erfreut fest. In vielen Sparten würden Kälteanlagenbauer eingestellt.

Durch die „optimale Zusammenarbeit“ mit der ortsansässigen Berufsschule sei zudem ein hohes Ausbildungsniveau sichergestellt, heißt es ergänzend in der Schulleitung.

Alle erfolgreichen Gesellen erhielten von der Landesinnung Kälte-Klimatechnik einen Bildungsgutschein in Höhe von 300 Euro. Für besonders gute Leistungen bekamen zwei Absolventen zusätzlich vom Landesinnungsmeister zwei glänzende Silbermünzen überreicht.